

Kurz und knapp: ForTech e.V.

Martin Höne, Jakob Knapp und Alexander Wehde, Bonn*

Die Forschungsstelle für Rechtsfragen neuer Technologien sowie Datenrecht (ForTech) wurde Ende Oktober 2020 gegründet.¹ Coronabedingt müssen wir auf die Vereinseintragung noch warten, aber wir bleiben optimistisch. Im Folgenden nehmen wir die Gelegenheit wahr, unser „Baby“ dem interessierten Publikum kurz vorzustellen, möchten aber zugleich darauf hinweisen, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt (Babys wachsen schnell)...

A. Vereinskonzzept

Der gemeinnützige Verein geht aus der gleichnamigen Forschungs- und Beratungsstelle von Frau Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider hervor. Neben der fortgeführten Forschung sowie daran anknüpfenden Politikberatung² baut der Verein auf zwei weiteren Säulen auf. Zum einem der Förderung des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis, insbesondere im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Bonner Streitgespräche zum Daten- und Datenschutzrecht³ sowie der DSRI Female Netcademy. Zum anderen – und das liegt uns besonders am Herzen – der Förderung des Nachwuchses im Bereich des IT-Rechts.



Abbildung 1: Logo der Forschungsstelle für Rechtsfragen neuer Technologien sowie Datenrecht

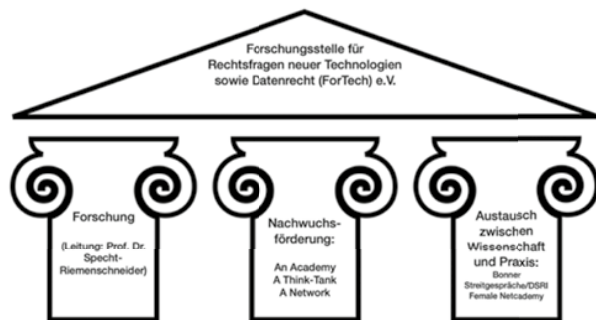


Abbildung 2: Vereinskonzep – 3 Säulen des Vereins

Die Nachwuchsförderung umfasst derzeit zwei Programme (ForTech Academy und ForTech Advanced Series), wobei eine Zusammenführung einiger Programme in Zukunft wahrscheinlich ist. Erklärtes Ziel ist dabei, Neueinsteiger an das IT- und Informationsrecht heranzuführen und das Interesse für die Materie zu wecken. Einmal Begeisterte sollen im Rahmen des Vereins die Möglichkeit bekommen, ihr Interesse weiter zu vertiefen und sich in einem Netzwerk mit Gleichgesinnten auszutauschen. Nachdem wir die ForTech Academy (vormals DGRI Tech Law Clinic) bereits in der vorangegangenen Sonderausgabe vorstellen durften,⁴ möchten wir uns hier und jetzt auf die Darstellung der ForTech Advanced Series beschränken.

B. Ein Think-Tank

Die deutsche Juristenausbildung hält unseres Erachtens zu wenige Möglichkeiten bereit und reizt noch weniger dazu an, sich bereits während des Studiums selbständig und interdisziplinär mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen.⁵ In diese Lücke wollen wir mit der ForTech Advanced Series hineinstoßen. Das schwerpunktmäßig von uns „beackerte“ Internet- und Informationsrecht eignet sich dazu ganz vorzüglich. Einerseits ist es

* Die Autoren studieren Rechtswissenschaft an der Universität Bonn und sind Mitgründer sowie Vorstandsmitglieder der Forschungsstelle für Rechtsfragen neuer Technologien sowie Datenrecht.

¹ Vgl.: <https://www.forschungsstelle-datenrecht.de/Vereinsgründung>.

² Schwerpunkt bilden derzeit Fragen der Datenwirtschaft sowie Datennutzbarmachung für die Forschung, insbesondere deren Vereinbarkeit mit dem Datenschutzrecht. Dazu schlagen wir bspw. zusammen mit Aline Blankertz (Stiftung Neue Verantwortung) den Einsatz von sog. Datentreuhändern vor. Vgl. dazu Specht-Riemenschneider u. a., MMR-Beilage 06/2021, 25 ff.

³ Coronabedingt derzeit ruhend.

⁴ Vgl. Knapp, BRJ-Sonderausgabe 01/2020, 65 f.

⁵ Entsprechende Forderungen finden sich auch im Grundsatzprogramm des Bundesverbands rechtswissenschaftlicher Fachschaften e. V., § 22, Stand: 7.6.2020, abrufbar unter: <https://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2020/09/Grundsatzprogramm-BRF-Stand-07.06.2020.pdf>; diese Abschlottung ist der deutschen Jurisprudenz eigen, die im Ländervergleich über ein extrem entwickeltes dogmatisches Instrumentarium verfügt, vgl. dazu Hilgendorf, JZ 2010, 913, 917 f.

wohl die Querschnittsmaterie schlechthin.⁶ Andererseits ist der Regelungsgegenstand ständiger Disruption unterworfen.⁷ Konsequenz: Jede Menge Freiraum für eigene kreative sowie innovative Lösungsansätze. Natürlich kann zu viel Freiraum bei den ersten Schritten in der Wissenschaft auch schnell überfordern. Deshalb bietet die ForTech Advanced Series einen institutionalisierten, aber stets lockeren Rahmen. Zum einen gibt sie die grobe inhaltliche Ausrichtung eines jeden Jahrgangs vor. Dazu passend werden Vorträge und Workshops mit führenden Experten, insbesondere aus der Wissenschaft, organisiert.⁸ Andererseits sollen die Teilnehmer von einer Ein- und Anleitung in und für das wissenschaftliche Schreiben profitieren. Dazu unterstützt uns Frau Dr. Katharina Kaesling mit einer dreiteiligen Schreibwerkstatt sowie die Chefredakteurin der Zeitschriften MMR und ZD des Beck-Verlages. In diesem Jahr widmen sich die 13 Teilnehmer des Programms dem Thema Datenzugang. Es haben sich fünf hochspannende Projekte herauskristallisiert, deren Ergebnisse zum Abschluss der Öffentlichkeit in irgendeiner Art und Weise präsentiert und zugänglich gemacht werden sollen (Aufsatz, Blogbeitrag, Website etc.):

(i) Effektuierung des Datenportabilitätsrechts aus Art. 20 DS-GVO,⁹ (ii) Datenportabilität im Kontext von Social Media und anderen Content-Plattformen, (iii) Grundprinzipien eines jeden Datenzugangs,¹⁰ (iv) Was ist die Daten-genossenschaft?¹¹ sowie (v) Der Authorized Public Purpose Access¹².

Hier endet unsere kurze Vorstellung auch schon. Besucht gerne unsere Website (<https://www.forschungsstelle-datenrecht.de>) für mehr Informationen oder schreibt uns an: info@forschungsstelle-datenrecht.de. Jederzeit suchen wir auch nach Unterstützung, etwa bei der Organisation.

⁶ Hilgendorf, JZ 2010, 913, 916.

⁷ Vgl. dazu die These von Graf von Westphalen, dass disruptive Technologien auch disruptive Regelungen erfordern, IWRZ 2018, 9–21.

⁸ Einen Überblick über unsere diesjährigen Referenten findet ihr unter: <https://www.forschungsstelle-datenrecht.de/jahresprogramm-2021-fortech-advanced-series>.

⁹ Derzeit auch im Rahmen des auf EU-Ebene geplanten *Data Acts* heiß diskutiert.

¹⁰ Für einen Einstieg über die Grundrechte vgl. Wischmeyer/Herzog, NJW 2020, 288–293.

¹¹ Zur Idee *Ada Lovelace Institute*, Exploring Legal Mechanisms for Data Stewardship, März 2021, S. 48 ff., abrufbar unter: <https://www.adalovelaceinstitute.org/report/legal-mechanisms-data-stewardship/>.

¹² Zum Konzept *World Economic Forum*, APPA – Authorized Public Purpose Access: Building Trust into Data Flows for Well-being and Innovation, White Paper v. Dezember 2019, abrufbar unter: http://www3.weforum.org/docs/WEF_APPA_Authorized_Public_Purpose_Access.pdf.